

Gelungener Start für den Sachsenligisten

Zum ersten Spieltag der neuen Sachsenligasaison begrüßten die ersten Herren der Volleyballfreunde Blau-Weiß Hoyerswerda die Mannschaften vom Dresdner SSV und die Vertretung vom Dresdner SC. Für die Gastgeber keine leichte Aufgabe, zumal mit Philipp, Schubert und Lemke drei Spieler im Vorfeld absagen mussten. Hinzu kam eine Hiobsbotschaft von Schilling, der wegen Knieproblemen kurz vor dem Spiel nur auf der Bank platznehmen konnte. Das war zwar gut für die Moral, aber spielfähig war er leider nicht. Dementsprechend standen nur noch sieben Spieler zur Verfügung. Das erste Spiel gegen den Vorjahreszweiten Dresdner SSV begann recht ordentlich. Bis zum 4:4 waren beide Mannschaften auf Augenhöhe, ehe sich der Favorit aus Dresden einen ersten drei Punkte-Vorsprung erarbeitete. Dieser Abstand hielt zum Leidwesen der Gastgeber bis zum Ende. Nach 26 min verloren die Elsterstädter mit 21:25. Der zweite Abschnitt verlief ähnlich. Bis zum 10:10 wieder ein ausgeglichenes Spiel. Aber die nicht vorhandenen Alternativen der Blau-Weißen machten sich deutlich bemerkbar. Spielercoach Steinhäuser hatte seine liebe Mühe, die nötigen Punkte in der Mitte gegen die groß gewachsenen Blockspieler aus Dresden, zu erzielen und auch das Geburtstagskind Ullmann kam überhaupt nicht in das Spiel. Demzufolge verloren die Volleyballfreunde einen Punkt nach den anderen. Erstaunlich war die Kampfbereitschaft der Zusestädter. Mit Hilfe des großen Einsatzes gelang es den Gastgebern, den Satz bis zum Schluss offen zu halten. Nach 25 min ging dieser mit 25:23 allerdings wieder knapp an die Gäste. Im dritten Durchgang gingen die Elsterstädter sogar mit 7:2 in Führung. Aber die Probleme aus dem zweiten Satz blieben auch im dritten. Zu wenig Angriffsdruck auf der Hoyerswerdaer Seite brachte den Vorjahreszweiten wieder heran und dieser konnte sogar nach einem 8-Punkte Lauf deutlich mit 21:17 in Führung gehen. Nach 24 min ging auch der letzte Satz an den Dresdner SSV. Am Ende stand die eigentlich erwartende 0:3-Niederlage fest. Aber mit dieser Aufstellung war es schon eine akzeptable Leistung, nicht völlig unter die Räder gekommen zu sein. Dies machte Hoffnung für das zweite Spiel des Tages. Ein Spiel, das auf keinem sehr guten Niveau stattfand. Viele Fehler auf beiden Seiten bestimmten das Geschehen. Der erste Durchgang verlief daher ausgeglichen. Keine Mannschaft konnte sich absetzen. Erst im Mittelabschnitt gelang den Gastgebern, einen ersten drei Punkte-Vorsprung zu erkämpfen. Beim Stand von 17:14 und 19:16 waren die Weichen für die Hausherren gestellt. Nach ungewöhnlich langen 31 min konnte der erste Saterfolg der Saison mit 25:22 gefeiert werden. Mit dem Gefühl, dass nun doch mehr möglich ist, ging es in den zweiten Abschnitt. Der DSC war völlig konsterniert. Völlig nervös wurde da hin- und hergewechselt und dies kam den Volleyballfreunden zu gute. Eine schnelle Führung mit 3:0 und 5:1 führten zu einem rasanten 25:16 nach 20 min. Der dritte Durchgang war zum Leidwesen der ca. 40 Zuschauer nicht der letzte. Wieder wurde auf Seiten der Gäste maximal gewechselt und dies funktionierte diesmal besser, als zuvor. Mit Hilfe vieler Annahmefehler und Aufgabenschwäche auf Seiten der Blau-Weißen ging der DSC mit 8:6 in Führung. Über die Stationen 15:17, 17:23 ging der dritte Satz nach 25 min mit 25:23 an die Landeshauptstädter. Für die Gastgeber sollte es jetzt noch schwerer werden. Der DSC nahm den Schwung aus Satz drei mit und ging mit 13:8 im vierten Abschnitt in Führung. Aber die Moral und vor allem die Routine auf Seiten der Volleyballfreunde war ungebrochen und Punkt für Punkt kämpften sie sich wieder heran. Beim Stand von 20:20 waren die Gastgeber wieder da und die Zuschauer taten ihr Übriges, um der Mannschaft zu helfen. Als der Kapitän die Führung zum 22:21 besiegelte war der mögliche Sieg nahe. Ein erfolgreicher Block und zwei starke Angriffe bescherten den Gastgebern ein 25:22 und den damit verbundenen 3:1-Spielerfolg. Die ersten zwei Punkte in dieser Saison sind eingefahren. Ein gelungener Auftakt, wenn man die vergangene Saison und die aktuellen Personalprobleme vor Augen hat.

Gespielt haben: Rikic, Ullmann, Steinhäuser, Panoscha, Rehberg, Wildt, Libero Kilz, Schilling